

Es geht wieder los. Kommissar Schneider ermittelt wieder und kriegt zum Schluss alles raus.

Der fünfte Kommissar-Schneider-Roman. Und frisch wie der erste. Unfassbar, was diese Spezialwaffe der Kriminalpolizei diesmal erlebt. Er schlägt sich mit einem international gesuchten geheimnisvollen Schwerkverbrecher herum, und sein Leben zu Hause mit Frau und so weiter ist auch nicht gut.

Kommissar Helge Schneider hat in den letzten Jahren viel geleistet in der Verbrechensbekämpfung. Zeugnis dieser Tätigkeiten und polizeilichen Fahndungserfolge sind die KiWi-Romane Nr. 355, 391, 415 und 624. Schon im letzten Roman musste der pensionierte Kommissar reaktiviert werden. Und nun schon wieder, es läuft einfach nicht ohne ihn.

Folgendes geht ab: »Das kleine Kofferradio gluckste die Nachrichten aus dem winzigen Speaker, der durch ein Stückchen Stoff verdeckt war. 12.00 Uhr, die Mittagsnachrichten. Der Sprecher gab die Leitung ab an einen Korrespondenten, eine Live-Schaltung in ein

Gebiet, das gerade überschwemmt wurde von einer unterirdischen, zu spät erkannten neuen Quelle. Das war ja interessant! Auf diesem Gebiet befand sich doch das Hochsicherheitsgefängnis. Kommissar Schneider horchte auf! Das Gefängnis war ein Spezialgefängnis, wo nur Leute reinkamen, die von der amtierenden Weltpolizei, wie er die Amerikaner nannte, hier eingesteckt wurden, manchmal wegen völlig undurchsichtigen Geschichten, Vergehen, die mehr als an den Haaren herbeigezogen waren!«
Kurz: Es geht wieder los. Kaufen. Lesen. Dabeisein.

Helge Schneider, geboren 1903, ist in der Literatur ein Außenseiter geblieben. Assessor für Physik an der Hochschule für Mathematik zu Babel von September 1952 bis August 1961, Weiterbildung zum Closett-Tieftaucher bei Professor Hans Hass, Germanistiklehrstuhl in Heilbronn und in Wolfen. Voraussichtliche Einlieferung ins Bethesda-Krankenhaus in Duisburg wegen Fettabsaugen – doch nicht. Wahrscheinlich mehrere Kinder, die auf seine Rechnung gehen. Großer Preis von Japan im Jahre 1998 (der ewige Zweite!).

Weitere Titel bei K&W

Bisher erschienen vier weitere Kommissarromane: »Der Mörder mit der Strumpfhose«, KiWi 415, 1996. »Das scharlachrote Kampfhuhn«, KiWi 391, 1995. »Der Scheich mit der Hundehaarallergie«, KiWi 624, 2001, und »Zieh dich aus du alte Hippe«, KiWi 355, 1994. Sowie »Guten Tach. Auf Wiedersehn. Mein Leben, Teil I«, KiWi 279, 1992, und unter weiblichem Pseudonym »Eiersalat. Eine Frau geht seinen Weg«, KiWi 534, 1999.

Helge Schneiders neuer Film »Jazzclub« kommt im April 2004 in die Kinos.



Helge Schneider
Aprikose, Banane, Erdbeer
Kommissar Schneider und die Satanskralle von Singapur
KiWi 818. ca. 128 Seiten
ISBN 3-462-03381-6
€ (D) 6,90 / € (A) 7,10 / sFr 12,40
Originalausgabe
Neu im April

ISBN 3-462-03381-6



9 783462 033816